

Suche nach Ersatz für Krakas Betten

FLU-Antrag erinnert an Pläne für einen Hotelneubau an der Stadthalle

Von Sebastian Smulka

Unna. Nach der Schließung des Hotels Kraka gibt es unterschiedliche Annahmen darüber, wie schwer der Verlust von 60 Gästebetten für Unna wiegt. Überlegungen für einen Hotelneubau an der Stadthalle werden aktuell.

Rechnerisch erscheint der Verlust bedeutend: Mit 60 Betten war das Hotel Kraka das drittgrößte in Unna. Offizielle Statistiken zählen für das Jahr 2015 eine Gesamtzahl von 410 Gästebetten, wobei aber erst Betriebe mit mindestens zehn Betten erfasst werden. Im Kreise dieser Hotels bedeutet die Umwandlung des Hotels Kraka in eine Therapiestätte einen Verlust von 15 Prozent der Übernachtungskapazität.

In der Politik nimmt die Freie Liste dies zum Anlass, die Situation gründlicher Prüfen zu lassen. Die FLU verlangt nun eine Bedarfsanalyse zum Thema „Vorhaltung von Fremdenzimmern“. Außerdem solle die Stadt einen Investor suchen, der ein Drei- bis Vier-Sterne-Hotel an der Stadthalle baut. Gegebenenfalls könnte nach einem anderen, innenstadtnahen Standort dafür gesucht werden.

Die Idee eines Hotels an der Stadthalle ist an sich nicht neu. Sie wurde zum Beispiel im Kulturgutachten behandelt, das neben der Konsolidierung der Lindenbrauerei auch die Potenziale der Stadthalle untersucht hat. Für sie können sich die

Gutachter eine stärkere Nutzung als Messehalle und Tagungsstätte vorstellen, was mit einem Hotel Hand in Hand gehen könne.

Die Branche selbst scheint für Unna allerdings keinen Mangel an Betten zu sehen. Marc Lobert, Geschäftsführer des Katharinenhofes am Rathaus, sieht am Markt nur Potenzial für vielleicht 20 bis 25 Zimmer. Und an der Stadthalle seien sie nicht optimal angesiedelt: Abgesehen von der Halle gebe es dort nichts, was Gäste anspricht. Und wer tagsüber stundenlang in einem Konferenzraum gesessen hat, der wolle sich abends wenigstens die Beine vertreten. Da biete die Innenstadt mit ihren Restaurants und Veranstaltungen einfach mehr. Geschäftsreisende und Tagungsgäste sieht Lobert auch als Hauptzielgruppe für die Hoteliers in Unna an. Im Wesentlichen sei das Übernachtungsgewerbe ein Geschäft an den Werktagen. Die Wochenenden seien eher ein „zartes Pflänzchen“.

Statistisch gesehen ist Unna weit davon entfernt, einen Mangel an Gästebetten zu erleiden. Für 2015 zählte das Land NRW in Unna 25.227 Gäste mit 46.853 Übernachtungen, was einer Auslastung von gerade einmal 30,7 Prozent entspreche. Allerdings ist die tatsächliche Verteilung ungleichmäßig, nicht nur innerhalb der Woche. Zimmer für die Zeit der „Festa Italiana“ etwa sollten langfristig vorgebucht werden.

Suche nach Kraka-Ersatz

Unna. Nach der Schließung des Hotels Kraka stellt sich die Frage, ob Unna Ersatz für den Verlust von 60 Gästebetten braucht. Pläne für einen Neubau an der Stadthalle werden wieder aktuell. Doch es gibt auch Skepsis, was den Wert dieser Idee angeht. **➔ Seite 17**